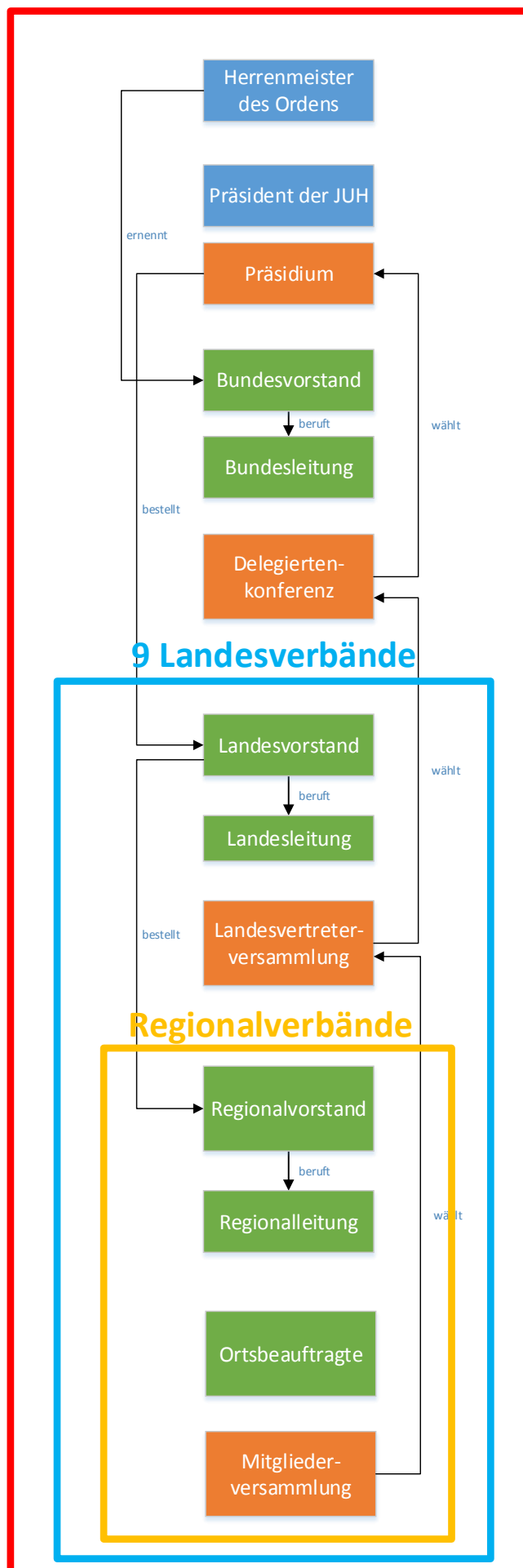


Aufbauorganisation der Hilfsorganisation „Die Johanniter“

1 Bundesverband



Die Struktur Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) ist pyramidenförmig organisiert. Als Werk des evangelischen Johanniter-Ordens in dessen über 900jährigen Geschichte steht an der Spitze des Organigramms der Herrenmeister ebendieses Ordens. Für das Tagesgeschäft mag das weitestgehend irrelevant sein, für die Identität der Johanniter dafür umso wichtiger.

Der Herrenmeister ernennt den Präsidenten der JUH, welcher ihm schon als Ordensritter per se unterstellt ist. Dennoch ist das Amt des Präsidenten das höchste Amt der ca. 44000 aktive Mitglieder enthaltenden Hilfsorganisation.

Um die weiteren Ämter und Funktionen erläutern zu können ist es hilfreich sich die Verbandsstruktur der JUH klar zu machen. Im Bundesverband sind neun Landesverbände organisiert, welche wiederum aus Regionalverbänden bestehen. Der Landesverband Baden-Württemberg zum Beispiel besteht aus fünf Regionalverbänden verschiedener Größe: RV Baden, RV Ostwürttemberg, RV Stuttgart, RV Oberschwaben-Bodensee, RV Main-Tauber. In diesen Regionalverbänden sind die Mitglieder vor Ort in sogenannten Ortsverbänden organisiert. Auf Ortsebene sind alle Johanniter Teil der Mitgliederversammlung, die wichtige Themen diskutiert und Delegierte in die Landesvertreterversammlung entsendet. Bundespolitische Themen werden von dort in die Delegiertenkonferenz geschickt und mit Vertretern aus dem ganzen Bundesgebiet diskutiert. Außerdem wird durch diese Konferenz das Präsidium gewählt, welches das höchste Organ der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist.

Das Präsidium schlägt die Mitglieder des Bundesvorstands (BVO) vor, welcher dann durch den Herrenmeister ernannt wird. Der BVO besteht aus drei Mitgliedern, von denen mindestens eines Mitglied des Johanniter-Ordens und ehrenamtlich tätig sein muss.

Er beruft die aus Bundesarzt, Bundesausbildungsleiter, Bundespfarrer, Bundesjugendleiter und weiteren Bundesbeauftragten bestehende Bundesleitung die ihn in regelmäßig in wichtigen Fragen berät.

Das o.g. Präsidium bestellt auf Vorschlag des BVOs und mit Zustimmung des Herrenmeisters die Landesvorstände. Ein Landesvorstand besteht aus zwei oder drei Mitgliedern, von denen wiederum eines aus dem Johanniter-Orden kommen muss. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder muss einem evangelischen Bekenntnis angehören.

Auch der Landesvorstand (LVO) beruft eine Landesleitung, die die entsprechenden Positionen auf Landesebene enthält und ihn in Fachfragen berät. Des Weiteren beruft er die Regionalvorstände, von denen auch ein Mitglied ehrenamtlich tätig sein muss.

Regionalvorstände ernennen die ehrenamtlichen Ortsbeauftragten. Sie sind Teil der Regionalleitung, wenn diese berufen wird, was aber nicht der Fall sein muss.

Jetzt stellt sich die Frage, warum es diese eher komplizierte, verstrickte Struktur gibt und welche Vor- und Nachteile sie bringt. Die Top-Down-Struktur ist in der langen Geschichte des Johanniter-Ordens gewachsen und wurde bei der Gründung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Nachkriegszeit des letzten Jahrhunderts entsprechend angepasst übernommen. Dennoch sollen die demokratischen Elemente der Delegierten- und Vertreterversammlung die Interessen der vornehmlich ehrenamtlich tätigen Mitglieder in den Gesamtverband tragen.

Die enge Verstrickung mit dem Johanniter-Orden durch min 1/3 der Vorstandsmitglieder bis zur Landes- und Regionalebene gibt dem Verband in einigen Fragestellungen eher konservative Ansichten. Die Delegierten der Basis und des Jugendverbandes sind auf allen Ebenen Teil der entsprechenden Leitungen, was ein großer Vorteil ist, auch wenn diese nur beratende Funktion haben. Ein weiterer Vorteil ist die Vereinsstruktur auf Bundesebene. Im Gegensatz zu anderen Hilfsorganisationen sind hier alle Verbände dem Bundesvorstand unterstellt und es ist so gegeben, dass bundesweit alle Johanniter den selben Regeln folgen.

Das betrifft zum Beispiel das Corporate Design, also das Erscheinungsbild der Werbematerialien, Autos etc., den Prozessen in den Verwaltungen oder den Uniformen, die bei anderen Organisationen schon im Nachbarort komplett unterschiedlich aussehen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist also eine eher kompliziert organisierte Hilfsorganisation, die jedoch die Vorteile daraus durchaus zu nutzen weiß und trotz der starren Strukturen jedem einzelnen Johanniter die Möglichkeit zur freien Entfaltung geben kann.

1 Bundesverband

